

# Der neue «SGAM-Newsletter» 2/06 ist erschienen

Die zweite Ausgabe des «SGAM-Newsletters» enthält als Aufhänger ein Interview mit Bundesrat Pascal Couchepin, eine Standortbestimmung über die Bestrebungen zur Einführung von Instituten für Hausarztmedizin, einen Bericht vom Bürgerstock und einen kurzen Rückblick auf die Demo.

Bernhard Stricker

## Interview mit Pascal Couchepin<sup>1</sup>

Bundesrat Pascal Couchepin nimmt Stellung zur Hausärztedemo, zu den Kernforderungen, zur möglichen Aufhebung des Kontrahierungszwanges und erläutert seine Sicht einer künftigen Hausarztmedizin. Unter anderem sagte er:

- «Ein Hausarzt soll in erster Linie ein guter Hausarzt sein und nicht primär politische Ziele verfolgen.»
- «Die meisten Hausärzte werden auch in Zukunft mit eigenen Praxislabors arbeiten.»
- «Ich bin nicht sicher, ob wirklich ein Mangel an Hausärzten besteht oder ob es nicht viel mehr ein Verteilungsproblem der Ärzteschaft gibt.»
- «Ich glaube nicht an ein von oben gesteuertes Gesundheitssystem, in dem alle Leute die gleichen Schleusen passieren müssen. Das bestätigen mir Erfahrungen aus jenen Ländern, in denen der Hausarzt die Rolle des Gatekeepers spielt: Es sind durchwegs Misserfolge.»
- «Bei der Aufhebung des Kontrahierungszwanges gibt es auf Seiten der Ärzte eine stark ideologisch gefärbte Diskussion, in der sie sich jeder Lösung verweigern. Mir ist vor allem ein Rätsel, woher ihre Ängste kommen. Gerade die Hausärzte würden von einer Aufhebung profitieren.»

- «Ich habe bei der Delegation der Hausärzte, die Ende April bei mir war, eine erfreuliche Offenheit festgestellt. Ihr Besuch bestärkte meine Meinung von den Hausärzten, dass sie nüchtern und rational denken, dass sie die Probleme der Bürger besser kennen als viele andere. Ich habe viel Respekt für diese Berufsleute, denn sie leisten einen harten Job und sie sind in ihren Entscheidungen sehr oft allein. Jedes Mal nach einem Gespräch mit Hausärzten habe ich den Eindruck, etwas dazugelernt zu haben.»

Weitere Themen des neuen «Newsletters»:

### Status quo der Institute für Hausarztmedizin

Eine der Kernforderungen der Hausärztedemo vom 1. April war und ist die Etablierung von Instituten für Hausarztmedizin an den Universitäten. Wie ist deren Status quo heute? Peter Tschudi hat nachgefragt.

### Neue Vorstösse im Parlament für die Hausarztmedizin

Die Hausarztmedizin ist ein Thema im Parlament. Ständerätin Simonetta Sommaruga (Motion) und Nationalrätin Ruth Humbel Näf (Postulat) haben zwei Vorstösse für eine Stärkung der Hausarztmedizin eingereicht.

### SGAM-Kadertagung auf dem Bürgerstock

Die SGAM hat an ihrer Kadertagung auf dem Bürgerstock (4.–6. Mai 2006) ihre drei Kernforderungen der Demo vom 1. April konkretisiert. Die Resultate, die schon in der Sondernummer von «PrimaryCare» 21-22/2006 publiziert worden sind, werden im «Newsletter» kurz zusammengefasst.

### Rückblick auf die Demo

Die grösste Ärztekundgebung aller Zeiten in der Schweiz vom 1. April 2006 (12 000 Teilnehmer, 300 000 Petitionsunterschriften) zugunsten einer starken Hausarztmedizin war ein voller Erfolg und hat ein nachhaltiges Echo ausgelöst. Ein kurzer Rückblick.

### Wie erhalte ich den SGAM-Newsletter?

Der «SGAM-Newsletter», der viermal jährlich erscheint, ist (als Ergänzung zu «PrimaryCare») explizit als Sprachrohr der SGAM nach aussen gedacht und richtet sich primär an PolitikerInnen und JournalistInnen.

Selbstverständlich kann er auch von SGAM-Mitgliedern (gratis) abonniert werden.

Abos können Sie beim SGAM-Sekretariat (Oberplattenstrasse 73, 9620 Lichtensteig, Tel. 071 988 66 41, E-Mail: luzia.schneider@sgam.ch) bestellen.

<sup>1</sup> Das Interview wird auch in Heft 28-29 von «PrimaryCare» abgedruckt werden.